



# Max Geschichte



- Einzelkind
- Geboren im November 2002
- Familie ist sehr engagiert (es wird großen Wert auf Erziehung und Förderung gelegt)
- Als Baby unruhig (wollte sich sehr früh bewegen und beschäftigen)
- Bereits im Alter von 2 Jahren entstand ein Interesse an Buchstaben, Büchern
- Mit 3 Jahren erste selbstgesteuerte Leseversuche
- Kontakte im Kindergarten waren schwierig (Probleme mit anderen Kindern und Erzieherinnen)
- Mit 4 Jahren konnte Max lesen und seine Sprachgewandtheit entwickelte sich schnell
- Sehr großer Wortschatz, komplizierte nicht altersentsprechende Ausdrucksweise
- Probleme mit der Feinmotorik
- Seitens der Eltern und vor allem des Kindergartens wird über eine frühe Einschulung mit 5 Jahren nachgedacht und das erste Mal der Begriff der „besonderen Begabung“ oder „Hochbegabung“ genannt.

**Ist es richtig über eine frühe Einschulung von Max nachzudenken?**

**Welche Möglichkeiten der Absicherung dieser elterlichen Entscheidung sind hilfreich?**

**Was passiert mit den gezeigten feinmotorischen und sozialen Defiziten?**

**Wo bekommen die Eltern Unterstützung und Hilfe?**

# Definitionsversuch

Als hochbegabt gelten in der Regel hochintelligente Menschen, die wiederum über die Messverfahren der Intelligenztests definiert werden.

Als Grenzwert wird von einem IQ (Intelligenz-Quotient) von 130 ausgegangen.

Diesen Wert erreichen ca. 2 % eines Jahrgangs.

Doch so leicht, wie es scheint, ist es nicht, diese Gruppe zu identifizieren.

Und allemal reicht ein einzelner IQ-Wert nicht aus.

## Normalverteilung des Intelligenzquotienten

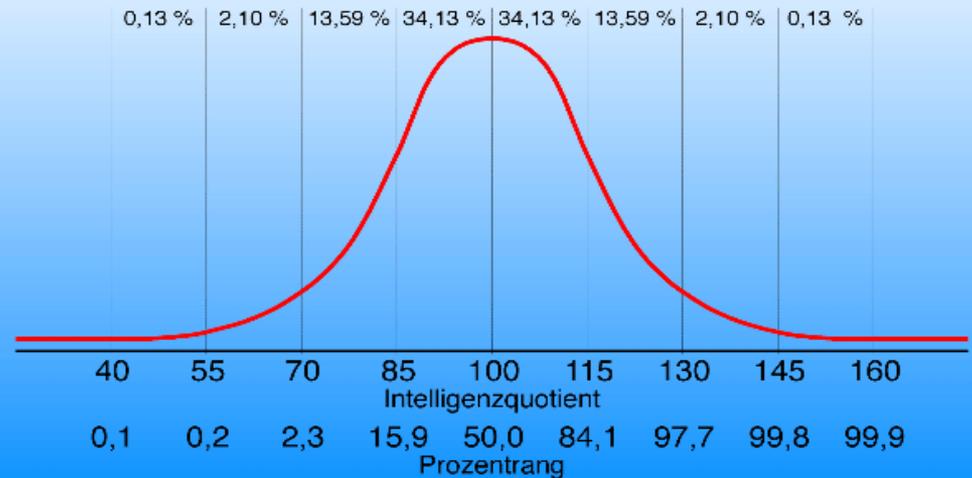
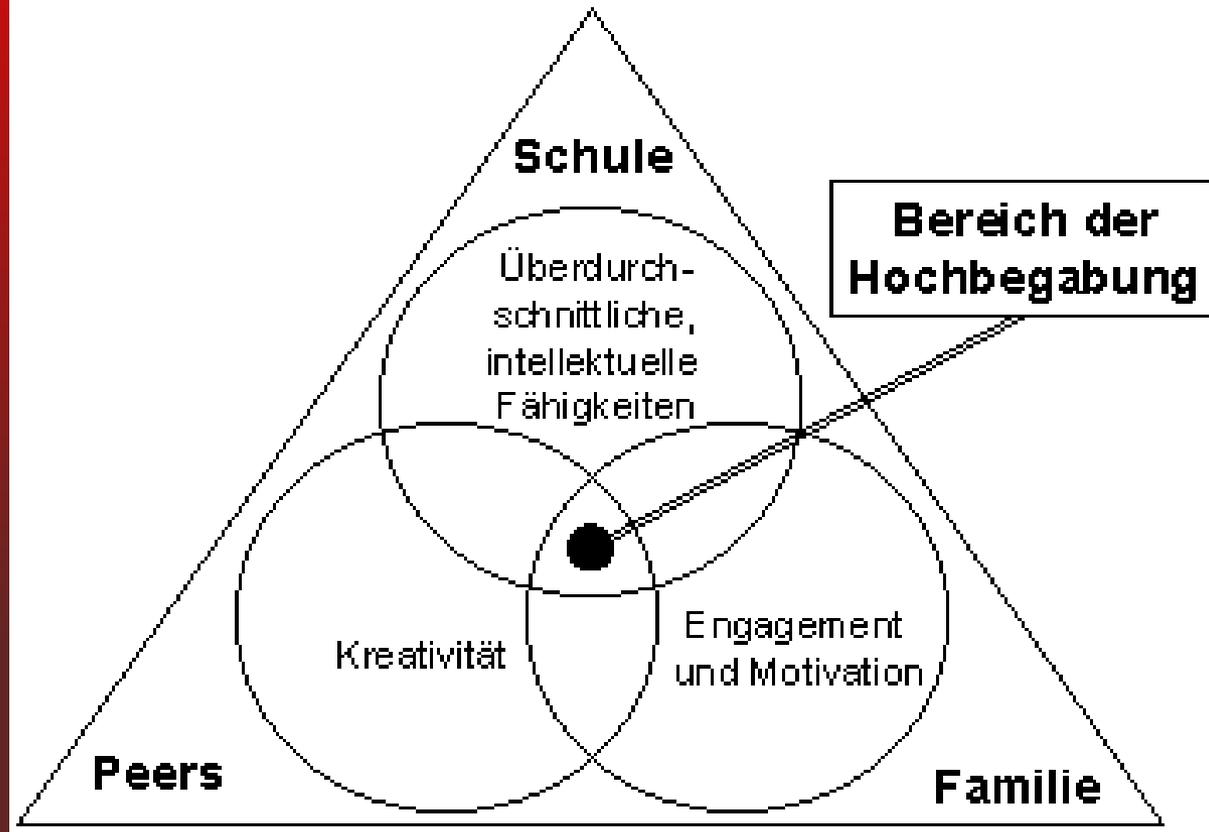


Tabelle 6: Inhaltliche Beschreibung des Gesamt-IQ

IQ-Bereich	Beschreibung	Klassifikation	ICD-10	Anteil
≥ 130	weit überdurchschnittlich	Hochbegabung		2.1 %
115–129	überdurchschnittlich			13.6 %
85–114	durchschnittlich			68.2 %
70–84	unterdurchschnittlich	(Lernbehinderung)		13.6 %
50–69	weit unterdurchschnittlich	Leichte Intelligenzminderung	F70	2.1 %
35–49		Mittelgradige Intelligenzminderung	F71	

# Aber nicht nur der IQ ist entscheidend !!!

Das Begabungskonzept von Renzulli  
mit der Erweiterung durch Mönks







Zur Absicherung der Entscheidung soll MAX von einem Kinderpsychiater getestet werden.

Die Eltern erhoffen sich hier Hilfe für Ihre Entscheidung ob MAX frühzeitig eingeschult werden sollte.

**Welche Testverfahren kommen zum Einsatz?**

**Welche Ergebnisse und Erkenntnisse können erzielt werden?**

# Welcher Test ist RICHTIG?

## IQ – Test für Kinder ?

- Alter ab 6 Jahren
  - Allgemeiner Intelligenztest
  - Leistungsprofil
  - Ermittlung eines Gesamt-IQ
  - Stärken- und Schwächenanalyse
  - Hinweise zur Förderung
- **Z.B. Wechsler Intelligence Scale for Children (WISC-IV vorher HAWIK-IV Alter: 6-16 Jahre)**

## Entwicklungstest ?

- Alter unter 6 Jahre ggf. aber auch älter
  - Ermittlung von Entwicklungsvorsprüngen
  - Aufschluss über intellektuelle Fähigkeiten des Kinder
  - Stärken- und Schwächenanalyse
- **Z.B. Kaufmann Assessment Battery for Children (K-ABC Alter: 2;6 – 12;5 Jahren)**

# Überblick über die Tests

## K-ABC Entwicklungstest

### Skala einzelheitlichen Denkens (SED):

Misst den folgerichtigen Umgang mit Reizen und ist besonders wichtig für das Lernen grammatikalischer Regeln, das Verstehen chronologischer Abläufe und die Anwendung mathematischer Beziehungen:

- Zahlenfolgen nachsprechen
- Wortreihen nachsprechen
- Handbewegungen nachmachen
- Gegenstände auf einem Bild in angegebener Reihenfolge zeigen

### Skala ganzheitlichen Denkens (SGD):

Erfasst die Fähigkeit zur Organisation von Reizen, die Wahrnehmungsfähigkeit und das schlussfolgernde Denken. Diese Fähigkeiten sind grundlegende Voraussetzung zum Erlernen des Lesens und zur Erfassung komplexer Prinzipien

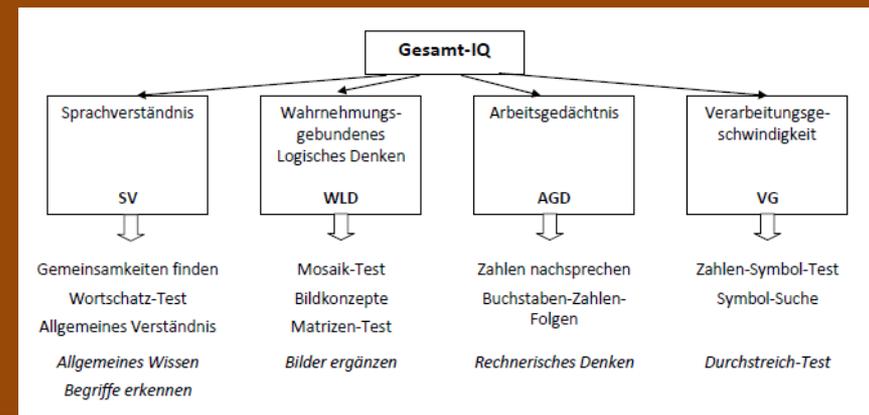
- Formen und Anordnungen erfassen und wiedererkennen
- Gesichter auf Fotos wiedererkennen
- unvollständige Bilder erkennen
- aus Formen Bilder legen (ähnlich Tangram)

### Fertigkeitenskala - Fähigkeitenskala (SF)

Prüft Faktenwissen und Fertigkeiten, wie sie gewöhnlich durch Aufgeschlossenheit des Kindes der Umwelt gegenüber erworben werden.

- Märchen nacherzählen
- umschriebene Begriffe erraten
- Rätsel lösen
- Abzählen von Gegenständen auf einem Bild
- Mengenbegriff
- ein- und zweistellige Zahlen lesen
- Bilderrechnen

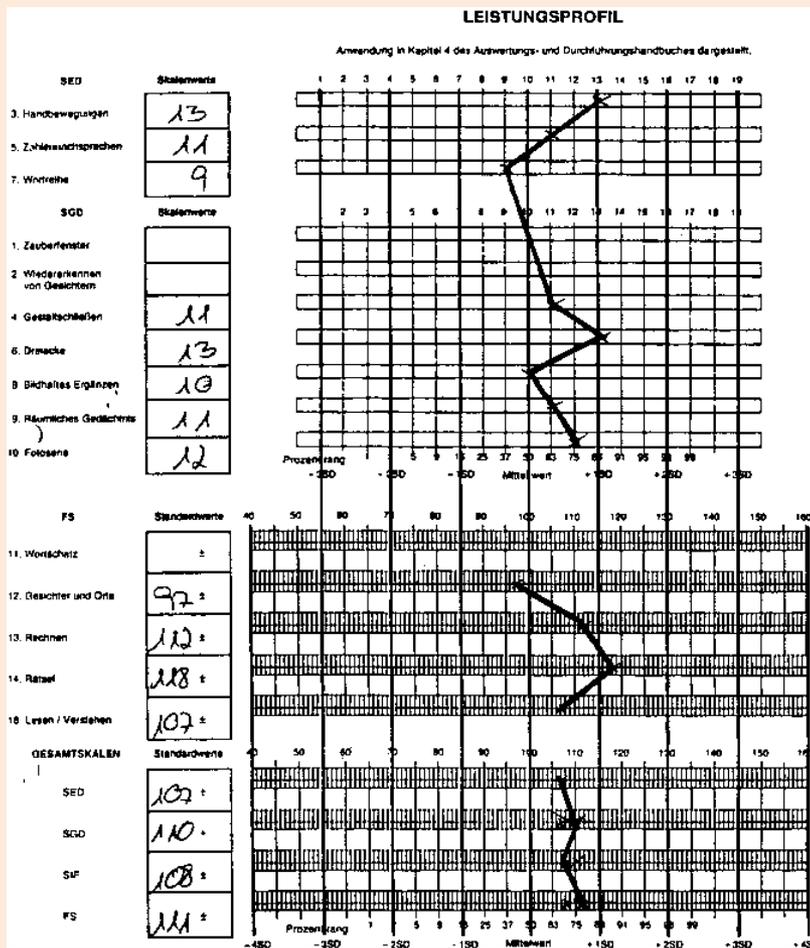
## Wechsler – IQ Test



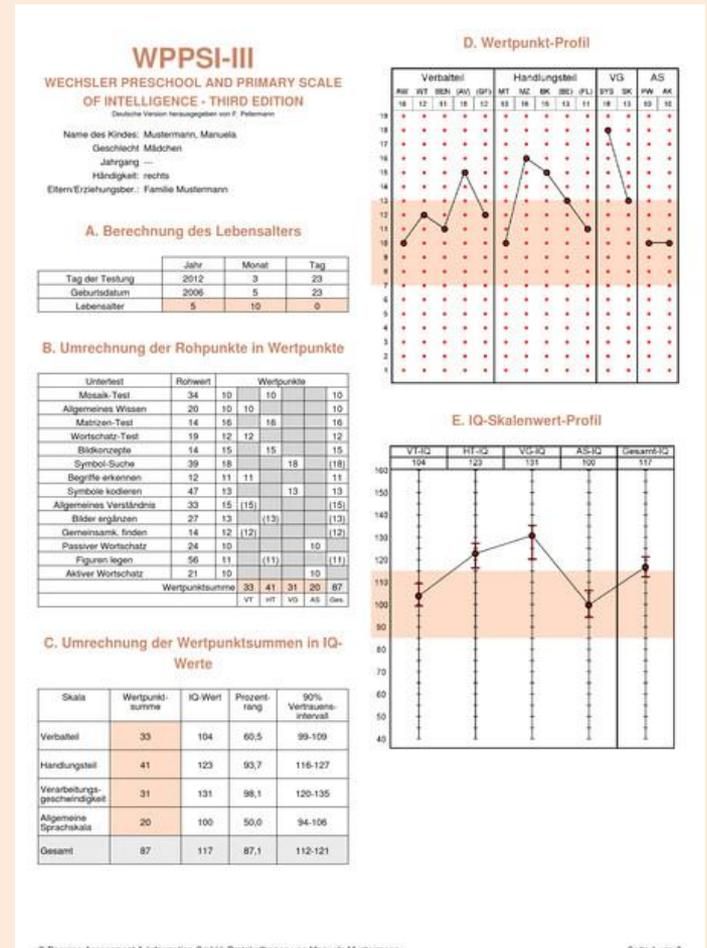
# Gegenüberstellung der Auswertungsbögen

## Auswertungsbogen K-ABC

Das Testergebnis wird in sog. Standardwerten angegeben, nicht zu verwechseln mit IQ-Werten, die letztlich eine Aussage darüber erlauben, ob und wie weit das Kind in seiner Entwicklung beschleunigt ist, d.h. wie weit es Gleichaltrigen voraus ist. Standardwerte ab 120 Punkte deuten mit hoher Wahrscheinlichkeit auf eine Hochbegabung hin.



## Auswertungsbogen Wechsler IQ-Test



## MAX Eltern wird zur frühen Einschulung geraten !!!

*„ Aufgrund des überdurchschnittlichen Wissens und schulbezogenen Könnens wird zu der frühen Einschulung von Max geraten. Begleitend ist eine Ergotherapie einzuleiten, um MAX fein- und graphomotorische Defizite auszugleichen und schulische Misserfolge in diesem Bereich vorzubeugen.“*

## Der K-ABC Test ergab:

- Herausragendes, sprachliches Leistungsniveau
- Weit vorangeschrittene Lese- und Rechtschreibfertigkeiten
- Geringe sozial-emotionale Kompetenz
- Schwächen in der visuo-motorischen Koordination und Feinmotorik
- Angst vor Leistungsversagen
- Kontaktschwierigkeiten

# Hochbegabung verstehen



Was versteht man unter *Hochbegabung* ?

Welcher IQ-Test gibt mir die richtige Auskunft ?

Hohe Begabung  
=  
Hohe Leistung?

Viele Angebote und was ist nun richtig ?!

Vorsicht Baustelle !  
*Was mache ich jetzt mit dem Ergebnis ?*

Tanja Heckerott B.A.

HiQ-Kids Praxis für Lerntherapie und Begabungsberatung

[www.hiq-kids.de](http://www.hiq-kids.de) info@hiq-kids.de

# MAX ist nun ein Schulkind !!!



Für die Eltern bleiben noch viele Fragen offen:

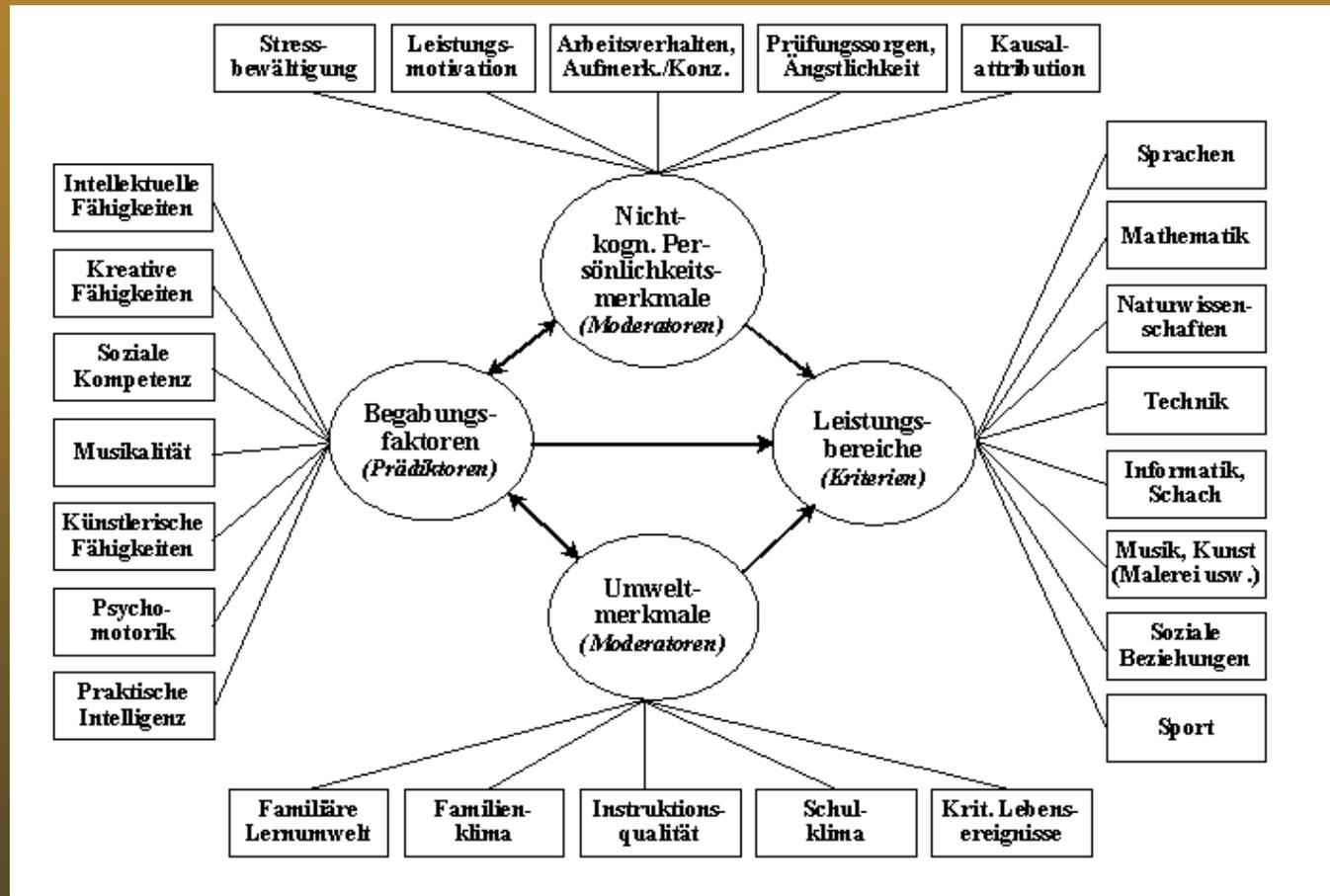
**Soll MAX Lerneifer gedrosselt oder gefördert werden?**

**Wie entsteht Leistung? Und ist sie der sichtliche Beweis für MAX Begabung?**

**Welche Bedürfnisse hat MAX?**

**Welche Rahmenbedingungen sind für MAX in der Schule wünschenswert?**

# Hohe Begabung = Hohe Leistung !?



**Abbildung 1:** Das Münchner (Hoch-)Begabungsmodell als Beispiel für mehrdimensionale, typologische Begabungskonzepte.

(vgl. etwa Heller & Ziegler, 2008, S. 67)

**Körperliche** Lern- und Leistungsgrundlagen sind zeitweise oder dauerhaft eingeschränkt.

**Kognitive** Lernvoraussetzungen, auch in Teilbereichen, sind zeitweise oder dauerhaft eingeschränkt.

**Motivationale** Lernvoraussetzungen sind zeitweise oder dauerhaft eingeschränkt.

**Soziale** Lernvoraussetzungen sind zeitweise oder dauerhaft eingeschränkt.

**Emotionale** Lernvoraussetzungen sind zeitweise oder dauerhaft eingeschränkt.

größere Krankheiten  
Allergien  
Entwicklungsschübe

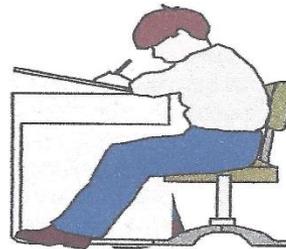
Teilleistungsstörungen  
falsche Testergebnisse (IQ)

niedrige Frustrationstoleranz  
zu geringe Anstrengungsbereitschaft

Nicht in die Klasse integriert  
ungünstige Lehrer-Schülerbeziehung

mangelndes Selbstwertgefühl  
wenig Hoffnung auf Erfolg

**Unterforderung bei Hochbegabung**



Nicht jede Hochbegabung bedeutet **automatisch** Lern- oder Leistungsschwierigkeiten ...

Nicht jede Lern- oder Leistungsschwierigkeit bedeutet **automatisch** Hochbegabung ...

## Lernprozesse und Lernberatung bei hochbegabten Kindern



Hohe Leistungs-  
exzellenz erfor-  
dert auch von  
Hochbegabten

### Häufiges Lernverhalten hochbegabter Kinder im vorschulischen Bereich

- Stark selbstgesteuertes Lernen
- Unkonventionelle Strategien
- Große individuelle Unterschiede
- Stark lustbetont
- I.d.R. stets direkte Ansprechpartner, z.B. Eltern, Geschwister
- Hoher Perfektionismus im „Stärkenbereich“
- Interessengebiete werden als persönliche Erfahrungs- und Spielgebiete bevorzugt (Erfolg und häufiges Üben verstärkt die persönlichen Stärken)
- Übliche Beschäftigungen mit Gleichaltrigen werden abgelehnt
- Häufig asynchrone Entwicklung (kognitiv, emotional, sozial)
- Vermeidung von Schwächen (dadurch mangelnde Übung und Verstärkung der Schwäche)

### Häufige Lernbedingungen und -erfahrungen in der Schule

- Lernen ist größtenteils fremdgesteuert
- Lösungsstrategien sind eingeschränkt
- Einordnen in die Bedürfnisse einer Gemeinschaft
- Wechsel zwischen angenehm und unangenehm
- Individuelles Bedürfnis nach sofortiger Rückmeldung, z.B. durch den Lehrer, muss zurückgestellt werden
- Anforderungsniveau ist in allen schulrelevanten Bereich gleich
- Individuelle Interessen kommen nur selten zum Zuge
- Die Beschäftigung mit Gleichaltrigen wird unter pädagogischem Gesichtspunkt erwartet.
- Annähernd synchrone Entwicklung wird erwartet (soziale Kompetenz, emotionale Stabilität)

- Basale Fähigkeiten  
(Denkgeschwindigkeit u. Verarbeitungskapazität)  
- Systematisch angelegte Lernaktivitäten  
- Aufmerksamkeit  
- Selbstmotivation  
- Fähigkeit, systematisch u. langfristig zu arbeiten

### Was heißt das für den Unterricht?

Auf der Beziehungsebene: Akzeptanz, Zuwendung, angemessene – nicht generalisierte Ansprüche, Klarheit in der Begrenzung  
Auf der Inhaltsebene: Differenzierung, Entlastung von Routinearbeiten, themenübergreifende Angebote, persönliche Themen  
Auf der didaktischen Ebene: Wechsel zwischen selbst- und fremdgesteuertem Lernen, Entwicklung von Lernstrategien, Orientierung am Ziel – Wege freistellen, kreative Angebote, z.B. freies Schreiben, HSK-Projekte, Logikaufgaben, Denksportaufgaben



# Viele Angebote – Aber was ist das Richtige?

## Innerschulische Förderung

- Akzeleration
- Enrichment durch Lehrkraft
- Drehtürmodell
- Angepasste individuelle Lernbedingungen
- Berücksichtigung psychosozialer Lernerfahrungen
- Gutes Lehrer-Schüler-Vertrauensverhältnis

## Außerschulische Förderung

- Angebote / Kurse in Interessenbereichen (Enrichment)
- Sport zum Ausgleich und Auspowern
- Besuch von Bibliotheken, Museen etc.

# Hochbegabung verstehen



Was versteht man unter Hochbegabung?

Welcher IQ-Test gibt mir die richtige Auskunft?

Hohe Begabung  
=  
Hohe Leistung?

Viele Angebote und was ist nun richtig?!

Vorsicht Baustelle!  
*Was mache ich jetzt mit dem Ergebnis?*

Tanja Heckerott B.A.

HiQ-Kids Praxis für Lerntherapie und Begabungsberatung

[www.hiq-kids.de](http://www.hiq-kids.de) info@hiq-kids.de



**Hochbegabung bleibt immer ein Thema. Lernbedingungen, Förder- und Fordermöglichkeiten müssen immer wieder neu betrachtet werden, um für das Kind ein möglichst passendes und unterstützendes Angebot vorhalten zu können.**

**Die Begleitung eines hochbegabten Kindes ist also ein Prozess der das Wohlergehen und die soziale und emotionale Entwicklung des Kindes unterstützt!**

# Viele Dank für Ihre Aufmerksamkeit !!!

Bei Interesse können Sie noch einige Informationsbroschüren des Kultusministeriums sowie der KARG-Stiftung bei mir erhalten!

## Literaturempfehlungen zum Thema HOCHBEGABUNG:

**Aiga Stapf: Hochbegabte Kinder: Persönlichkeit, Entwicklung, Förderung**

C.H.Beck; Auflage: 5., aktualisierte Auflage (18. Mai 2010)

**ISBN: 978-3406502521**

**James T. Webb u.w: Hochbegabte Kinder - ihre Eltern, ihre Lehrer. Ein Ratgeber**

Huber, Bern; Auflage: 5., aktual. Aufl. (8. November 2006)

**ISBN: 978-3456843674**

Weitere Bücherempfehlungen erhalten Sie gerne auf meiner Literaturliste